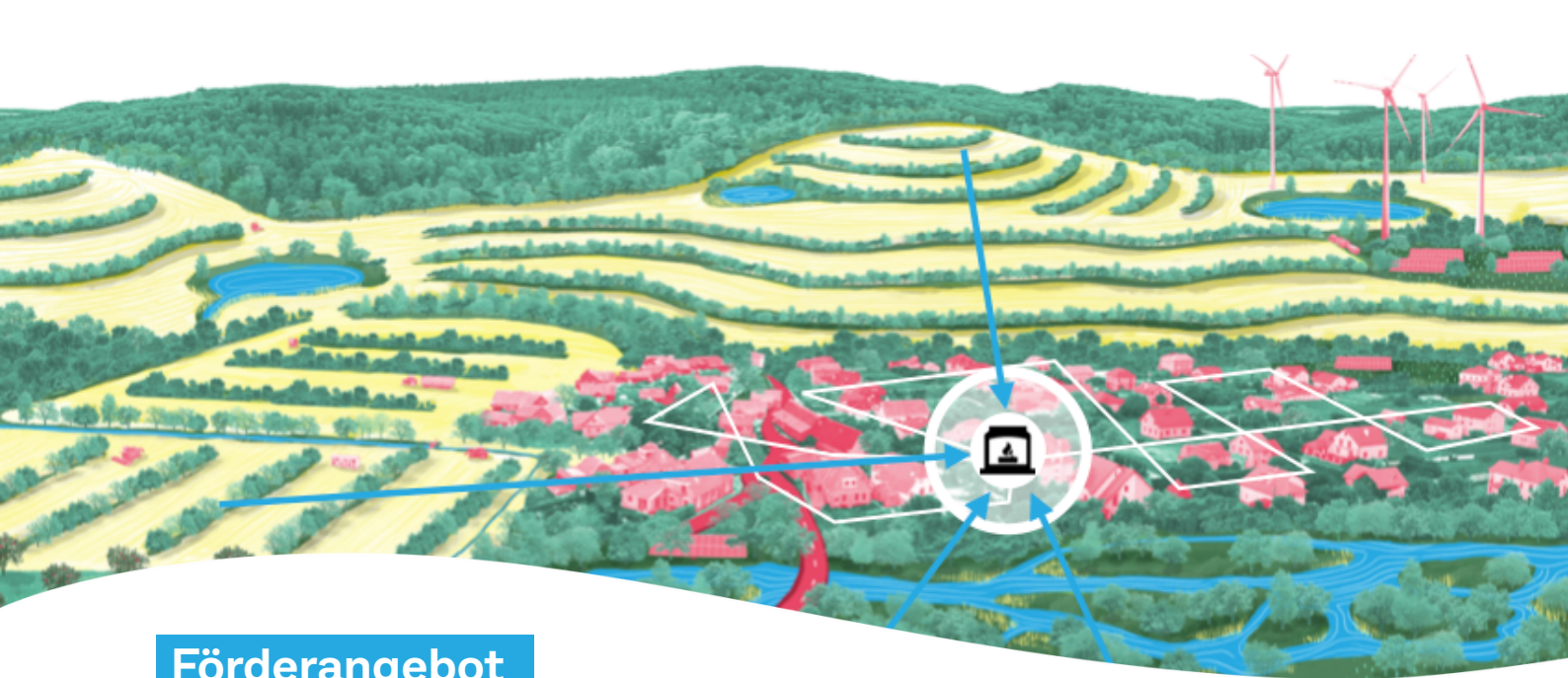




Förderangebot

Agroforst und Wärme

Kostenfreies Coaching für einen konkretes Wärmeprojekt im Landkreis Wolfenbüttel

Im Rahmen des Projekts *Klimalandschaft Wolfenbüttel* möchten wir besonders engagierte lokale Akteursgruppen dabei unterstützen, die Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Wärmeversorgung konkret zu prüfen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und wie Agroforstholz beziehungsweise anderes regional verfügbares Biomasseholz sinnvoll in eine Wärmeversorgung eingebunden werden kann. Dabei wird technologieoffen geprüft, welche Lösung am jeweiligen Standort passt – zum Beispiel eine Wärmenetzlösung, eine Versorgung einzelner größerer Gebäude oder eine Kombination mit weiteren Wärmequellen. Entscheidend ist zunächst, ob ein konkreter Wärmebedarf und ausreichend geeignete Abnehmer vorhanden sind.

Wir suchen Menschen und Organisationen, die nicht nur allgemein Interesse am Thema haben, sondern einen konkreten Fall voranbringen möchten. Bewerbungen können sich insbesondere:

- **Bürgermeister:innen und kommunale Entscheider:innen**, die eine Wärmeversorgung in ihrer Gemeinde oder einem Ortsteil entwickeln möchten,
- **Betreiber:innen größerer Liegenschaften** wie Wohnanlagen, Pflegeeinrichtungen, Schulen oder Gewerbestandorte,
- **Industrie- und Gewerbeunternehmen** mit relevantem Wärmebedarf,
- **lokale Initiator:innen und Gruppen**, die bereits weitere Partner:innen für das Vorhaben gewinnen können.

Voraussetzung ist, dass eine Person oder Gruppe Verantwortung übernimmt, Zugang zu den wichtigsten Informationen und Akteur:innen vor Ort herstellen kann und bereit ist, die nächsten Schritte aktiv mitzugestalten.

Coaching-Angebot

Die ausgewählte Person beziehungsweise lokale Gruppe erhält eine individuelle, kostenfreie Begleitung durch das IfaS-Fachteam. Gemeinsam wird aus einer ersten Idee ein belastbarer nächster Schritt für den konkreten Standort.

Im Coaching wird zunächst der Projektrahmen konkretisiert: Welche Gebäude und Abnehmer kommen infrage? Wie hoch ist der Wärmebedarf? Welche Ankerkund:innen und Partner:innen müssen beteiligt werden? Welche technischen Lösungen sind grundsätzlich denkbar – und welche scheiden aus? Auf dieser Grundlage können erste Größenordnungen für Wärmebedarf, Netz- beziehungsweise Versorgungslösung, Brennstoffbedarf und Investitionskosten abgeschätzt werden.

Zum Coaching können – abhängig von der Ausgangslage und dem vereinbarten Umfang – gehören:

- ein telefonisches Erstgespräch und die gemeinsame Klärung der Ausgangssituation,
- ein Vor-Ort-Termin zur Besichtigung und Konkretisierung des Standorts,
- ein erster lokaler Runder Tisch mit wichtigen Abnehmer:innen und Entscheidungsträger:innen,
- eine strukturierte Übersicht der relevanten Stakeholder und offenen Daten,
- überschlägige technische und wirtschaftliche Berechnungen,
- eine erste Einschätzung geeigneter Wärmequellen und der Rolle von Agroforstholz,
- konkrete Aufgaben für die lokale Initiativgruppe,
- Hinweise auf mögliche Förder- und Finanzierungsschritte,
- eine abschließende Machbarkeits- beziehungsweise Projektskizze mit Empfehlungen für das weitere Vorgehen.

Das Coaching ersetzt keine vollständige Fachplanung oder förmliche Machbarkeitsstudie. Es soll jedoch klären, ob sich eine vertiefende Planung lohnt, welche Informationen dafür noch benötigt werden und wie die Kommune, der Liegenschaftsbetrieb oder das Unternehmen die nächsten Schritte einleiten kann – beispielsweise durch die Suche nach weiteren Fördermitteln, die Beauftragung eines Quartierskonzepts oder die Vorbereitung einer politischen Entscheidung.

Wer ist das IfaS?

Das Coaching wird vom Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) der Hochschule Trier am Umwelt-Campus Birkenfeld begleitet. Das interdisziplinäre Institut verbindet Erfahrungen aus Energietechnik, Biomasse, Agrar- und Umweltplanung, Ökonomie und Kommunikation. Es analysiert regionale Stoff- und Energieströme, entwickelt Potenziale und Konzepte und unterstützt Kommunen, Unternehmen und weitere Akteur:innen dabei, daraus umsetzbare Lösungen zu entwickeln – unter anderem in den Bereichen kommunale Wärmeplanung, Biomasse, regionale Wertschöpfung und Agroforst. [Mehr über das IfaS.](#)

Jetzt Interesse bekennen

Wenn Sie einen konkreten Wärmebedarf haben und prüfen möchten, ob eine regionale Wärmeversorgung mit Agroforstholz für Ihren Standort infrage kommt, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Füllen Sie dazu bitte den kurzen Fragebogen aus. Uns interessiert insbesondere:

- Welcher Wärmebedarf besteht heute und wo entsteht er?
- Welche Gebäude, Abnehmer:innen und Partner:innen kommen infrage?
- Warum besteht jetzt Handlungsbedarf?
- Wer treibt das Thema vor Ort voran und kann Entscheidungen anstoßen?
- Welche Informationen oder Vorarbeiten liegen bereits vor?

Anschließend führen wir ein erstes telefonisches Gespräch und prüfen gemeinsam mit dem IfaS-Team, welche Fälle sich für die vertiefende Begleitung eignen.

Das Coaching wird im Rahmen des Projekts kostenfrei angeboten und hat einen Gegenwert von etwa 15.000 Euro. Die Auswahl erfolgt nach Motivation, konkretem Wärmebedarf, vorhandenen Ankerabnehmer:innen und der Aussicht, vor Ort eine tragfähige Initiativgruppe aufzubauen.

► <https://tally.so/r/7R08QP>

Bewerbungsschluss: 11. September 2026

Kontakt

Ulrike Oemisch,
ProjectTogether, Klimalandschaft Wolfenbüttel
uoemisch@projecttogether.org

Isabelle Frenzel
DeFAF, Klimalandschaft Wolfenbüttel
frenzel@defaf.de

Sven Volkers
Landkreis Wolfenbüttel
s.volkers@lw-wf.de